Karl Mehringer †.

Alarmnachricht in der Telegramm-Zeitung! Tragödie in der Eiger Nordwand — zwei Münchner Bergsteiger in der Wand! So waren täglich Berichte in den Tageszeitungen zu lesen, zwei Münchner Bergsteiger — und einer davon war unser Karl Mehringer. Wir glaubten es nicht, gibt es denn keine Rettung? Das Barometer, die Wetterkarte wird studiert, die Berichte der Grindelwalder Rettungsstelle sind ernst und zwei Tage später wissen wir, den Zweien kommt jede menschliche Hilfe zu spät — der Berg hat sie zu sich genommen.

Ich sehe im Geist Karl, sein immer lächelndes Gesicht, still und bescheiden, nicht sprechend von dem Erleben, ein Kamerad, ein Bergfreund. Ein außerordentlich befähigter Bergsteiger mit einer Einstellung zur Natur, die von tiefer innerer Verbundenheit zeugte. Fest war sein Händedruck nach heißem Kampf, als wir den Spindler-Kubaneckweg durch die Musterstein-Südwand hinter uns hatten, er lachte, als wir im Sturm und Regen nach der Geiselstein-Nordostkante auf dem Gipfel standen, im dräuenden Nebel auf die Guglia kamen, er lachte auch, als wir in glühender Sonne ausgedörrt auf dem Gipfel des Grundübelhorns lagen und die Südkante ein zur Wirklichkeit gewordener Wunsch war. Manch wilde Hatz gab es im stäubenden Schnee, Sommer wie Winter waren die Berge unserem Karl vertraut. Wir müssen helfen! das waren seine Worte im stillen Oberreintalkar, als vom Eichhorngrat ein junger Hochländer gestürzt war und die Hilferufe seiner Begleiter zu uns kamen. In schwerer Arbeit brachten wir ihn auf die Hütte — „wir sind auch mal froh, wenn man uns holt" das war seine Anschauung und nun hat ihm niemand helfen können. Hat er gehofft, daß von den Lichtern im Tal, die durch das Dunkel der Nacht zu ihm leuchteten, Rettung kommt? Niemand wird das Rätsel lösen, die Stunden des Grauens in jener Riesenwand.

Karl Mehringer ist tot! Sein Körper ist noch in der Hand des Berges, zu dessen Bezwingung er auszog und wir wissen nicht, ob wir ihn seiner Heimaterde übergeben können. Aber sein Geist, sein Andenken lebt in seinen Freunden, die Freud und Leid mit ihm geteilt haben.

Oskar Krammer.

www.alpinwiki.at